

Jahresbericht 2013

Unser Vereinsjahr begann am 8. März gewohntermassen mit der Kaisermeisterschaft im Gasthaus Alpina in Wolfenschiessen. Unser Vorstandsmitglied Sepp Bernasconi hat im Rechnungsbüro und bei den administrativen Arbeiten mitgeholfen. Zum friedlichen Wettstreit fanden sich 68 Kaiserer und Kaisererinnen ein.

Am 29. April referierte im Rahmen der ordentlichen Jahresversammlung Denkmalpfleger Claus Niederberger über den Wiederaufbau des Stanser Dorfes, das am 17. März 1713, also vor 300 Jahren, zu zwei Dritteln ein Raub der Flammen geworden war. Seinem Vortrag, in dem er jedes Haus am Dorfplatz in Wort und Bild samt Geschichte bis heute vorstellte, folgten über 100 Zuhörer. Dabei fehlten auch kritische Bemerkungen zu den Veränderungen und zur Dorfentwicklung nicht. Die ordentliche Mitgliederversammlung warf keine grossen Wellen.

Die Frühlingsfahrt (11. Mai) führte uns nach Meiringen im Berner Oberland. In zwei Gruppen machten wir einen geführten Dorfrundgang, in der Mitte unterbrochen durch einen Kaffeehalt mit den berühmten Meringues. Führer und Führerin verstanden es, uns die Geschichte des Ortes und seiner Sehenswürdigkeiten mit viel Sachkenntnis und Humor näher zu bringen. Für den Anlass zeichnete Fabian Hodel verantwortlich.

Peter Steiner und Markus Portmann organisierten die Burgenfahrt nach Olten am 17. August, die wie schon die Frühlingsfahrt gut besucht war. Die rund 50 Teilnehmenden besichtigten in zwei Gruppen das Stadtmuseum, die Altstadt sowie die Stadtkirche St. Martin, die uns der früher in Stans wirkende Br. Hanspeter Betschart OFM Cap in gewohnt humorvollen Art näherbrachte, unterbrochen von einem Orgelkonzert, für das er extra den Hauptorganisten der Kirche aufgeboten hatte. Herzlichen Dank dafür.

Die Herbstwanderung machten wir für einmal in Obwalden. Entlang des Sarnersees führte die Wanderung von Giswil zurück nach Sachseln, wo uns Museumsdirektor Urs Sibler die neue Grundaussstellung zu Bruder Klaus sowie die Sonderausstellung unter dem Titel "Weiter im Textil – Hommage an Angelika Caviezel" zeigte. Alle Teilnehmenden waren davon begeistert, leider haben sich aber verhältnismässig wenig Mitglieder dafür angemeldet.

Der Schwiegersohn unseres langjährigen Vereinsmitglieds Diego Wyrsh, Prof. Dr. André Holenstein, Ordinarius für ältere Schweizer Geschichte und vergleichende Regionalgeschichte an der Universität Bern, bestritt die Herbstversammlung vom 11. November mit einem ausgezeichneten Vortrag zum Thema "Nidwalden – ein Stand in der Alten Eidgenossenschaft", der im Geschichtsfreund 167 (2014) veröffentlicht wird.

Im vergangenen Jahr konnte die Aufarbeitung des Bestände des HVN, die über 40 Jahre in der Kantonsbibliothek unerschlossen eingelagert waren, abgeschlossen werden – eine Arbeit, die unter der Projektleitung von Christoph Baumgartner an die Hand genommen und durchgeführt wurde. Ich danke allen Beteiligten herzlich für die grosse Arbeit. Mit der Kantonsbibliothekarin Brigitte Dönni-Durrer konnte im gegenseitigen Einverständnis auch die künftige Aufbewahrung unserer Bestände geregelt werden. Die gedruckten Bücher, Zeitungen und die Stichsammlung bleiben weiterhin

in der Kantonsbibliothek, hingegen werden die Aktenbestände, die Handschriften (auch jene in Buchform) und die Fotos künftig im Staatsarchiv aufbewahrt. Für diese Aufteilung waren die besseren klimatischen Verhältnisse sowie die Sicht der künftigen Benützung (Fachwissen, Lesekenntnisse der Kurrentschrift im Staatsarchiv) massgebend. Die Überführung findet im Jahr 2014 statt.

Zur Behandlung der Vereinsgeschäfte und -tätigkeiten kam der Vorstand zu vier Sitzungen zusammen. Einen Teil der Arbeit haben wir aber in kleineren Gruppen vorbereitet oder auch erledigt. Für den gemütlichen Teil treffen wir uns jeweils zu einem Neujahrs-Apéro und zu einem Nachmittagsausflug.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit im Hinter- und im Vordergrund. Alles, was geleistet wird, kann ich nicht aufzählen. Aber auch wenn ich das nicht mache, ist mein Dank fürs Mitschaffen und Mitdenken nicht weniger herzlich.

Hansjakob Achermann, Präsident